



Still ruht der OTB

Der **Offshore-Terminal (OTB)** steckt fest. So fest, dass ein Teil der über Jahre angesparten Millionen zum Bau des Hafens inzwischen für andere Aufgaben im kommenden Haushalt des Landes freigegeben wurde. Und jetzt hat auch noch die Wirtschaftsbehörde des Landes um Aufschub beim Verwaltungsgericht gebeten, um Argumente gegen die Klage der Naturschützer zu sammeln. Es passiert nichts, obwohl schon 28 Millionen Euro ausgegeben sind und über 120 Millionen Euro durch Verträge verpflichtet sind. Zeit für einen Zwischenbericht. **VON KLAUS MÜNDELEIN**

Wie ist der Stand des Gerichtsverfahrens? Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) klagt gegen das Hafenbauprojekt, weil er es mangels Bedarf für überflüssig hält und dafür keine Naturflächen opfern möchte. Im April erlangte der BUND vom Oberverwaltungsgericht im Eilverfahren einen Baustopp. Nun geht es im Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht weiter, das nun grundsätzlich über die Klage urteilen muss. Derzeit liefern die Kontrahenten wechselseitig ihre Stellungnahmen bei Gericht ab.

Wann geht es dort weiter? Das Verwaltungsgericht kann noch keinen Termin benennen. Eigentlich sollte das Verfahren bereits im August fortgesetzt werden, aber die Behörde von Wirtschaftssenator Martin Günthner (SPD) bat um Aufschub bis zum 15. Oktober für eine weitere Stellungnahme. Die Behörde will zusätzlich zum Schriftsatz des Umweltressorts als Planfeststellungsbehörde Stellung beziehen. Womöglich werden die Naturschützer danach ihrerseits eine Bewertung an das Gericht liefern müssen. Dann müssen die Richter bewerten, ob sie alle Informationen beisammen haben, um entscheiden zu können, oder ob sie noch weitere Informationen benötigen. Martin Rode, Geschäftsführer des klagenden BUND, rechnet nicht mehr mit einem Urteil in diesem Jahr.

Das Oberverwaltungsgericht hatte bei der Bestätigung des Baustopps im Eilverfahren eine solide Bedarfsprognose vermisst. Was hat das Wirtschaftsressort unternommen, um nicht auch im Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht Schiffbruch zu erleiden? Das Wirtschaftsressort will sich bei dieser zentralen Frage nicht in

die Karten schauen lassen. „Zu den Inhalten sagen wir aus prozesstaktischen Gründen nichts. Wir werden uns erst vor Gericht dazu äußern“, sagt Tim Cordßen, Sprecher von Hafensenator Günthner.

Wie viel Geld ist bereits für den OTB ausgegeben worden? Der OTB hat jetzt schon mehrere Millionen Euro gekostet. Das meiste Geld wurde für die umfangreichen Planungen gebraucht. Der jüngste Sachstandsbericht weist Ausgaben für Flächenwerb, Planung, Konzessionsverfahren, Gutachten, Kampfmittelsuche und Proberammungen in Höhe von rund 28 Millionen Euro aus. Angespart waren bislang rund 40 Millionen Euro. Weitere 121 Millionen Euro sind bereits in Form von Verträgen verpflichtet. Platz das Projekt, würde aber nur ein Teil der Summe tatsächlich als Regress bezahlt werden müssen. Dennoch: „Die Summe zeigt, wie weit wir mit dem OTB sind“, sagt Cordßen. Und er ergänzt: „Das Aus für den OTB würde das Land massiv belasten, ohne dass es einen Nutzen dafür bekommen würde.“

Wie lange können sich die gerichtlichen Auseinandersetzungen hinziehen? Auch auf diese Frage gibt es derzeit keine Antwort. Bislang liegt der Streit in den Händen des Verwaltungsgerichts und damit bei der ersten Instanz. Wer hier unterliegt, kann vor die nächste Instanz ziehen. Zur Verfügung stehen noch das Oberverwaltungsgericht, das Bundesverwaltungsgericht und der Europäische Gerichtshof.

Was sagen die Befürworter? Für die Wirtschaftsbehörde, den Senat und den Magistrat bleibt der OTB die zentrale und wichtigste

Investition der kommenden Jahre. Sie verweisen auf die Energie- wende, die nur mit einem massiven Ausbau der Offshore-Windparks möglich sei. Die Ausbauziele des Bundes werden sich ihrer Meinung nach in den kommenden Jahren vergrößern müssen. Und was sagt die Bremerhavener Offshore-Wirtschaft? „Wir brauchen den Hafen! Wir haben den größten Produktionsstandort in Bremerhaven und setzen darauf, dass die Stadt um den Erhalt des Hafens kämpft!“, betont Immo von Fallois, Sprecher des Turbinenherstellers Senvion, der gerade die Gondelproduktion auf den Standort Bremerhaven konzentriert hat. Turbinenhersteller Adwen, der inzwischen von Siemens-Gamesa übernommen wur-

de, äußert sich nicht mehr zum Thema OTB.

Was sagen die Kritiker bei den Grünen? Die Grünen sind beim OTB gespalten, es gibt Befürworter und Kritiker. Malke Schaefer, Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Bürgerschaft, fordert nach den gerichtlichen Auseinandersetzungen eine Bestandsaufnahme. „Sollte der Baustopp für den OTB aufgehoben werden, erwarten wir eine neue Bedarfsanalyse und Wirtschaftlichkeitsberechnung“, sagt sie. Der Grund für die Skepsis am Bedarf: Die Lage des Offshore-Standorts Bremerhaven habe sich dramatisch verändert, sagt Schaefer mit Blick auf den Schrumpfungprozess der vergangenen Jahre mit Werksstilllegun-

gen und Personalabbau.

Was sagt der klagende Bund für Umwelt und Naturschutz? Von „erschreckend dramatischen“ Veränderungen spricht auch BUND-Geschäftsführer Martin Rode. Ihn irritiert, dass diese negative Entwicklung, die der BUND prognostiziert hatte, nur von den Naturschützern erkannt und benannt wurde. Der BUND hatte gegen den Spezialhafen geklagt, weil er ihn für überflüssig hält. Die Entwicklung der Offshore-Industrie sei längst an Bremerhaven vorbeigegangen. Große Hersteller wie Siemens seien woanders aktiv, Technik und Logistikwege hätten sich verändert und die Branche bediene sich längst anderer Häfen.

SOMMER-SALE Jetzt 30% auf alle Dekoartikel!

Dein Zuhause lebt durch Ideen!

Wohnaccessoires, Seidenblumen, saisonale Artikel und besondere Geschenkideen gibt es jetzt zu erschwinglichen Preisen. Spare 30% und setze bunte Akzente zu Hause.



**10% auf
vorrätige Rasenmäher**

Alle Rasenmäher werden kostenlos am 08.09. und 09.09. in Leherheide mit Öl befüllt und zusammengebaut.

BREMERHAVEN

Heinrich-Brauns-Straße 1, Leherheide
Ringstraße 100-110, Wulsdorf

Montag - Samstag von 8.30 bis 19 Uhr
Sonntag von 10 bis 13 Uhr
(Verkauf nur im gesetzlichen Rahmen)

Wassenaar
LIVING GARDEN